

Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude, Fkz.: 03ET1315

Abschlusstagung Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude

Programm

Mittwoch, 28. April 2021

11:00 – 12:30 Registrierung und Mittagsbuffet

Projektvorstellung

12:30-12:45	Begrüßung durch Dr. Monika Meyer (IWU), Moderation N.N.(PTJ)
12:45-13:00	Grußwort von Torsten Herdan (BMWI; Energiepolitik- Wärme und Effizienz)
13:00-14:30	Daten und Fakten zum deutschen Nichtwohngebäudebestand Verbundkoordinator Michael Hörner (IWU) Mit unseren Untersuchungsergebnissen schließen wir bestehende Lücken im Wissen um den Nichtwohngebäudebestand in Deutschland. Methodisch haben wir dafür Neuland betreten und dabei Methoden der Geoinformatik, der Stichprobenerhebung und der sozialwissenschaftlichen Befragung kombiniert. Herausgekommen ist ein enormer Datenschatz. Er dient als Basis für Aussagen zum gesamten Nichtwohngebäudebestand in Deutschland und beantwortet Fragen wie: Wie viele Nichtwohngebäude gibt es, wie sind sie beschaffen, wie groß sind sie und wie steht es um ihren Zustand und den Fortschritt bei der energetischen Modernisierung?

14:30– 15:00 Kaffeepause

Ergebnisrelevanz für Forschung und Praxis

	Dr. Gotthard Meinel (IÖR), Moderation
15:00-15:20	Bedeutung für die Gebädeforschung, Wolfgang Neußer (BBSR) Welche Impulse kann die Gebädeforschung aus den neuen Erkenntnissen über den Bestand der Nichtwohngebäude ziehen? Welche Vorteile würde ein regelmäßiges Monitoring der Entwicklung des gesamten Gebäudebestands über Stichprobenerhebungen für die Gebädeforschung bedeuten?
15:20-15:40	Energieeffizienz und Klimaschutz, Christian Stolte (DENA) Welche Bedeutung haben die Gebäudebestände für die Ziele bei Energieeffizienz und Klimaschutz? Was folgt aus den Erkenntnissen z.B. zum Modernisierungsgeschehen im Bestand der Nichtwohngebäude hinsichtlich der Strategie der Bundesregierung für den Klimaschutz im Gebäudesektor?

Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude, Fkz.: 03ET1315

15:40-16:00	Aspekte der Bewirtschaftung, Prof. Dipl.-Ing. Uwe Rotermund (FH Münster) Was folgt aus den Erkenntnissen der Erhebung für die Bewirtschaftung, den Erhalt und die Modernisierung des Bestands der Nichtwohngebäude? Lassen sich konkrete Forderungen an Eigentümer, Ordnungsgeber oder Fördermittelgeber ableiten?
-------------	---

16:00-16:30 Kaffeepause

Zukunft des Deutschen Nichtwohngebäudebestandes

16:30-18:00	<p>Podiumsdiskussion: Ökonomisches, Soziales und Kulturelles Kapital erhalten und bewirtschaften (Moderation: Prof. Dr. Guido Spars, BU Wuppertal)</p> <p>Es ist schon erstaunlich, dass ein so großes volkswirtschaftliches Vermögen und soziales und kulturelles Kapital wie der Bestand der Nichtwohngebäude in der amtlichen Statistik nicht vollständig beschrieben wird. Mit den Ergebnissen von ENOB:dataNWG sind Stand und Dynamik der strukturellen Merkmale, der energetischen Qualität und der Bewirtschaftung erstmals statistisch valide bekannt. Was folgt daraus für die sehr grundlegende Transformation, vor der dieser Sektor insbesondere angesichts der Herausforderungen durch den Klimawandel aber auch z.B. der Digitalisierung steht? Die Diskussionsteilnehmer beleuchten diese Fragen aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p>Gebäude als Ressource, Prof. Dr. Susanne Kytzia (HSR)</p> <p>Betreiber von Beständen, Dr. Christoph Krupp (BlmA)</p> <p>Förderperspektive aus Sicht der KfW, Petra Bühner (KfW)</p> <p>Denkmal und Gebäudeerhaltung, Rainer Nagel (Bundestiftung Baukultur)</p>
-------------	--

19:00 Uhr *Gemeinsames Abendessen*

Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude, Fkz.: 03ET1315

Donnerstag, 29. April 2021

Themenworkshops Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude

Aufbau und Nutzung der Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude

9:00-9:10	Begrüßung Dr. Monika Meyer (IWU), Moderation
09:10-09:45	Das Stichprobenkonzept, Dr. Holger Cischinsky (IWU) Die Stichprobenziehung sowie die sich anschließende Auswertung der erhobenen Gebäudedaten stützen sich auf ein gemeinsames stichprobentheoretisches Modell, dessen Eigenschaften und Anforderungen genauer erläutert werden.
09:45-10:15	Einführung in die Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude, Dr. Holger Cischinsky, Markus Rodenfels (IWU) Das IWU ermöglicht Dritten die Durchführung von wissenschaftlichen Auswertungen mit der Datenbank des Forschungsprojekts. Wie das funktionieren wird und was Sie dabei erwarten können, erläutern wir in diesem Vortrag.

10:15-11:00 Kaffeepause

Vorstellung und Diskussion Projektbausteine (Parallelsitzungen)

11:00-12:30	Projektbaustein 1 – Geodatengrundlage und -Analyse Dr. Gotthard Meinel, Dr. Martin Behnisch (IÖR) <ul style="list-style-type: none">• Geodaten und Merkmalsberechnung als Auswahlgrundlage• Ableitung von Erhebungsbezirken• Geodaten im Vergleich mit Referenzdaten• Raumbezogene Bestandsanalysen
11:00-12:30	Projektbaustein 2 – Screening des Gebäudebestands Dr. Roland Busch (BU Wuppertal) <ul style="list-style-type: none">• Notwendigkeit und Ablauf des Screenings• Gebäudedefinition und -abgrenzung• Konzept der App-gestützten Vor-Ort-Erfassung• Erhebungsmerkmale und Ergebnisse des Screenings
11:00-12:30	Projektbaustein 3 – Energetische Qualität des Gebäudebestands (Breiten- und Tieferhebung) Michael Hörner (IWU), Martina Winicker (IFAK), Barbara Ginzel (GIH Bundesverband) <ul style="list-style-type: none">• Kontaktqualifizierung und Befragung• Inhalte des Fragebogens• Weitere Ergebnisse der Befragung• Ziele und Erfahrungen aus der Tieferhebung

12:30-13:15 Mittagsimbiss

Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude, Fkz.: 03ET1315

Diskussion Dateninwertsetzung (Parallelsitzungen)

13:15-14:15	<p>Thementisch 1 – Potenzial der Daten für die Immobilienwirtschaft Moderation: Prof. Dr. Guido Spars (BU Wuppertal)</p> <p>Die Anzahl und Struktur der deutschen Gewerbeimmobilien und ihre energetische Qualität waren bislang ein weißer Fleck auf der immobilienwirtschaftlichen Landkarte. ENOB:dataNWG liefert dazu nun erstmals fundierte Erkenntnisse. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erörtert, welche Konsequenzen sich für die Bewirtschaftung von Gewerbeimmobilien, auch mit Blick auf eine verbesserte Wertschöpfung, ergeben können.</p>
13:15-14:15	<p>Thementisch 2 – Nutzen der Forschungsdaten für die Energieforschung Moderation: Michael Hörner (IWU)</p> <p>Wie ist es um die energetische Sanierung des deutschen Nichtwohngebäudebestandes bestellt? Sind die Handlungsspielräume bereits ausgeschöpft? Welche energiepolitische Rahmensetzung könnte helfen, die Energiewende auch in diesem Immobiliensektor schneller voranzutreiben? Die Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude liefert wichtige Grundlagen für Szenarien und die spätere Ausgestaltung politischer Rahmenbedingungen, beispielsweise in Förderprogrammen. Es wird die Frage beleuchtet, welchen Nutzen die Energieforschung daraus ziehen kann?</p>
13:15-14:15	<p>Thementisch 3 – Aufbau eines deutschlandweiten Gebäudebestandsmonitorings Moderation: Dr. Gotthard Meinel, Dr. Martin Behnisch (IÖR)</p> <p>100.000 Hausumringe aufgesucht, 66.000 identifizierte Nichtwohngebäude, davon 43.000 EnEV-relevant, über 5.000 Befragungen am Telefon, ca. 300 Begehungen vor Ort – dies sind nur einige Zahlen, die zeigen, was hinter der "Forschungsdatenbank Nichtwohngebäude" steckt. Wir diskutieren das methodische Vorgehen, bei dem Geodaten eine zentrale Rolle spielen. Wie schlagen sich die Geodaten im Realvergleich und wie kann deren Qualität weiterentwickelt werden? Wie kann ein deutschlandweites Gebäudemonitoring aussehen?</p>
14:15-14:45	<p>Zusammenfassung der Ergebnisse der Thementische Schlusswort und Verabschiedung N.N. (PTJ) - angefragt Dr. Monika Meyer (IWU)</p>

Ende gegen 14:45

Ausklang